



# So klappt's mit eurer Recherche

Am Anfang einer Facharbeit, Erörterung, Umfrage, Reportage oder Auswertung steht immer eine gute Recherche. Diese sollte nicht nur im Internet, sondern auch offline, z. B. in Fachbüchern, erfolgen. Wichtig ist immer eine breite Anzahl guter Quellen.

## Wo fange ich an?

Schreib dir zuerst auf, was du bereits zu deinem Thema weißt und was dir spontan dazu einfällt. Gib die Stichworte in eine Suchmaschine ein oder schau in Lexika, Schul- und Lehrbüchern nach. Auch Wikipedia kannst du für eine erste Recherche verwenden. Aber Achtung: Wikipedia ist nicht immer eine zuverlässige Quelle und sollte nicht als solche in eurer Arbeit verwendet werden.

## Daran kannst du seriöse Literatur und Quellen erkennen:

- Sie haben klar erkennbare Urheber, die sich auf dem Fachgebiet auskennen.
- Sie sind aktuell und stützen sich auf Zahlen, Daten und Fakten (inkl. Belegen).
- Ein Impressum und ein Erscheinungsdatum ist vorhanden (vor allem wichtig bei Internetquellen).
- Sie machen einen guten Gesamteindruck (keine Rechtschreibfehler, nachvollziehbare Struktur etc.).
- Extra-Tipp: Wenn du dir unsicher bist, ob das Buch oder die Website, die du zu deinem Thema gefunden hast, seriös ist, gib doch einmal Titel und Autorin in eine Suchmaschine ein. Meistens findest du dort bereits erste Hinweise.

## Wo finde ich weitere Literatur zu meinem Thema?

Auf den Internetseiten der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg ([www.lpb-bw.de/politik-dossiers](http://www.lpb-bw.de/politik-dossiers)) und der Bundeszentrale für politische Bildung ([www.bpb.de](http://www.bpb.de)) findest du viele Informationen zu Themen mit einem politischen, gesellschaftlichen oder auch historischen Bezug. Die Links zu anderen Landeszentralen findest du unter [www.lpb-bw.de/politischebildung](http://www.lpb-bw.de/politischebildung).

Du kannst zusätzlich z. B. auch beim Bundesarchiv digital nach historischen Quellen suchen ([www.bundesarchiv.de](http://www.bundesarchiv.de)). Auch Nachrichtenportale und Archive von Zeitungen und Magazinen können eine wichtige Quelle sein.

Bei der Internet-Recherche sollte man sich nicht nur auf eine einzige Suchmaschine verlassen. Außerdem gibt es Meta-Suchmaschinen wie metager ([metager.de](http://metager.de)) und Meta-Crawler ([metacrawler.de](http://metacrawler.de)), die für dich andere Suchmaschinen durchkämmen.

Wie bereits erwähnt, ist es wichtig, dass du auch offline recherchierst. Ein Besuch in deiner Schul-, Stadt- oder Zentralbibliothek lohnt sich auf jeden Fall. Neben Fach- und Lehrbüchern findest du hier auch Zeitschriften, Zeitungen und weitere digitale Medien. Der Vorteil von Büchern und Fachzeitschriften ist, dass du hier Querverweise auf andere wichtige Quellen findest (z. B. im Literaturverzeichnis der Publikation). Darüber hinaus kannst du dich von den Angestellten der Bibliothek beraten lassen.

## Wie geht's nach meiner Recherche weiter?

Nun hast du Ahnung vom Thema und kannst mit dem Schreiben beginnen. Erstelle dir eine Struktur, wie du deine Arbeit aufbauen und wann du welche Argumente bringen möchtest. In erster Linie soll deine Arbeit deine eigenen Gedanken, Überlegungen und Interpretationen zum gewählten Thema widerspiegeln. Deine Aussagen überprüfst, bestätigst oder widerlegst du dann mit Zitaten und Meinungen aus den von dir recherchierten Quellen. Damit wird deine Argumentation für die Leserin und den Leser nachvollziehbar.

Wie du deine recherchierten Quellen richtig zitierst, erklären wir dir im nächsten Abschnitt.

# So gehst du mit fremden Texten, Bildern und Tonmaterial um

## Was bedeutet „zitieren“?

Sobald du in deiner Arbeit Teile einer fremden Arbeit aufnimmst, spricht man von einem Zitat. Wir unterscheiden zwischen zwei Arten von Zitaten:

Das wörtliche/direkte Zitat

- *Textstellen werden Wort für Wort übernommen.*
- *Diese Art von Zitat muss mit Anführungszeichen angegeben werden.*

Das indirekte Zitat

- *Die Aussage eines fremden Textes wird in eigenen Worten wiedergegeben.*

## Wie zitiere ich richtig?

Es gibt verschiedene Techniken zum richtigen Zitieren. Beim Schülerwettbewerb gibt es keine konkrete Vorgabe dazu. Es ist nur wichtig, dass du dich für eine Technik entscheidest und diese dann auch konstant anwendest.

Alle verwendeten Quellen musst du am Ende deiner Arbeit in einem Quellen- bzw. Literaturverzeichnis vollständig auflisten.

## Achte darauf, dass du nicht plagierst!

Man spricht von einem Plagiat, wenn Gedanken, Texte/Textstellen oder sogar ganze Arbeiten anderer Personen kopiert und verwendet werden, ohne diese korrekt zu zitieren oder die Quelle anzugeben.

Auf der Online-Plattform Scribbr wird anhand von Beispielen erklärt, was ein Plagiat ist.

→ [www.scribbr.de/category/plagiat/](http://www.scribbr.de/category/plagiat/)

Reichst du beim Schülerwettbewerb des Landtags eine Arbeit ein, die Plagiate oder Teilplagiate enthält, wird diese aus der Wertung genommen und du erhältst weder einen Preis noch eine Teilnahmeurkunde.

Um das zu vermeiden, ist es sehr wichtig, dass du in deinem Wettbewerbsbeitrag die verwendeten Quellen vollständig und richtig angibst und alle Zitate kennzeichnest.

## Was muss ich bei Bildern und Tonmaterial beachten?

Auch Fotos, Grafiken, Töne und Musik sind urheberrechtlich geschützt. Bevor du fremdes Material in deine Arbeit aufnimmst, solltest du immer genau prüfen, ob und unter welchen Bedingungen du es verwenden darfst. Bei urheberrechtlich geschütztem Material brauchst du immer eine kostenpflichtige Genehmigung. Für die Verwendung von Musik erhältst du diese zum Beispiel bei der GEMA. Diese verwaltet die Rechte von Musikurheberinnen und Musikurhebern gegenüber den Nutzenden. Es gibt selbstverständlich auch Material, das kostenlos verwendet werden darf. Wo dies zu finden ist, erläutern wir in den nächsten Abschnitten.

Im YouTube-Video „Richtig zitieren“ von „musstewissen Deutsch“ werden die wichtigsten Zitierregeln kurz und knapp erklärt:

→ [www.youtube.com/watch?v=VFWYBV3osy4](https://www.youtube.com/watch?v=VFWYBV3osy4)

„musstewissen Deutsch“ wird produziert von funk, einem Gemeinschaftsangebot der ARD und des ZDF.

Eine ausführliche Erklärung zum Zitieren inklusive anschaulicher Beispiele findest du auf dem Landesbildungsserver Baden-Württemberg unter:

→ [www.schule-bw.de/themen-und-impulse/medienbildung/lernmaterial/zitierregeln/zitierregeln-und-beispiele/zitierregeln-mittelstufe-beispiele.html](http://www.schule-bw.de/themen-und-impulse/medienbildung/lernmaterial/zitierregeln/zitierregeln-und-beispiele/zitierregeln-mittelstufe-beispiele.html)

Eine Erklärung zu den verschiedenen Creative-Commons-Lizenzen findest du auf der offiziellen Creative-Commons-Website:

→ [www.creativecommons.org/licenses/?lang=de](http://www.creativecommons.org/licenses/?lang=de)

**Welche Quellen darf ich kostenlos verwenden und wie muss ich sie angeben?**

Einige Bilder, Töne und Musik-Titel besitzen sogenannte Creative-Commons-Lizenzen und dürfen unter bestimmten Bedingungen weiterverwendet und verbreitet werden. Welche Bedingungen das sind, bestimmt die Urheberin oder der Urheber selbst. Sobald du also Material verwendest, ist die Angabe der Quelle unter den vorgegebenen Bedingungen immer nötig. Das gilt übrigens auch für Material, das du selbst erstellt hast. Findest du keine Angaben zu einer Creative-Commons-Lizenz, solltest du auf eine Verwendung besser verzichten.

**Alle Links findest Du auch unter:**

[www.schuelerwettbewerb-bw.de/wettbewerb/recherche.html](http://www.schuelerwettbewerb-bw.de/wettbewerb/recherche.html)

Links zu einigen kostenlosen Bilddatenbanken findest du auf der Website des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg:

→ [https://lehrerfortbildung-bw.de/st\\_digital/medienwerkstatt/internet/freemedia/bilder/](https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/medienwerkstatt/internet/freemedia/bilder/)

Auf der Internetseite der Informationsstelle OER findest du eine übersichtliche Liste mit Internetadressen für frei lizenzierte Musik im Internet:

→ <https://open-educational-resources.de/frei-lizenzierte-musik-materialien-und-sounds-im-internet-finden/>

